

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 1.

Samstag den 2. Jänner

1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.  
3. 1863. (3) Nr. 10105.

### E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Wirandt, durch Dr. Zwayer, die executive Feilbietung der, der Rosa Prager gehörigen Hälfte des Hauses Nr. 9, in der St. Peters-Worstadt hier, dann über gleichzeitiges Anlangen des Felix Prager, als gesetzlichen Vertreter seiner minderjährigen Kinder, als Thomas Hombar'schen Erben, die Feilbietung der zweiten, zum Thomas Hambar'schen Verlasse gehörigen Hälfte des genannten Hauses, somit die Feilbietung dieses ganzen Hauses, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 3686 fl. 40 kr. bewilliget, und hierzu drei Tagssakungen, und zwar die erste auf den 25. Jänner, die zweite auf den 22. Februar und die dritte auf den 15. März 1841, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieses Haus bei der ersten und zweiten Tagssakung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde, für welchen letzteren Fall sich jedoch rücksichtlich der Thomas Hombar'schen Hälfte die obervormundschaftliche Ratification vorbehalten wird. — Die Licitationsbedingnisse können in der dießlandrechtlichen Registratur eingesehen werden. — Laibach am 15. December 1840.

3. 1865. (3) Nr. 9521.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Johanna Baumgarten wider Carl Grill in die öffentliche Versteigerung des, dem Erequirten gehörigen, auf 138 fl. 45 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus- und Zimmereinrichtung, Pferde, Kühe, Meier-Rüstung zc. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 14. und 30. December 1840 und 14. Jänner 1841, jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem

k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagssakung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Laibach am 24. November 1840.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1868. (3) Nr. 10039.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Kautschitsch, Vormundes des m. Anton Kopitar, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 25. October 1840 hier in Laibach ab intestato in seiner Minderjährigkeit verstorbenen Alois Kopitar, die Tagssakung auf den 18. Jänner 1841, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach am 11. December 1840.

3. 1878. (2) Nr. 10069.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Maximilian Warzbach, Curators der minderjährigen Amalia Besloy, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 22. October 1840 verstorbenen Bäckermeisters Adam Besloy, die Tagssakung auf den 25. Jänner 1841, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814

**Bürgl. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 15. December 1840.**

**Familie Verlautbarungen.**

**N. 1856 (3) Nr. 10280/XVI.**

**Jagd = Verpachtung**

von der Cameral-Herrschaft Laak. — Bei der Cameral-Bezirks Verwaltung-in Laibach wird am 13. Jänner 1841 zur Verpachtung nachbenannter, zur Staatsherrschaft Laak gehörigen Jagdgerechtsamen, als: 1stens, jener in der Pfarr Pöllard, welche seither um jährliche 46 fl. verpachtet war; 2rens, jener in der Pfarr St. Martin bei Krainburg, seither verpachtet um jährliche 96 fl. 20 kr.; 3rens, jener in den Pfarren Selzach, Eisern, Salimlog und Zarz, seither verpachtet um jährliche 30 fl.; 4rens, jener in den Pfarren Laak und Mtlack, seither verpachtet um jährliche 52 fl. 20 kr. auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich von 1. Juli 1841 bis hin 1847, eine öffentliche Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte Statt finden. Die Anbothe können für jeden einzelnen der genannten Jagddistricte, oder für alle vier zusammen gemacht werden, und es wird hierbei den Pachtlustigen zu ihrer Benehmungs Wissenschaft bekannt gegeben, daß mit Rücksicht auf die seitherigen Pachterneuerungs-Verhandlungen für das Pachtobject ad 3 nur höhere Pachtofferte als von jährlichen 31 fl.; dann für das Pachtobject ad 4 nur höhere Pachtofferte als von jährlichen 80 fl. und für alle vier Jagddistricte zusammen nur höhere Pachtanbothe als von jährlichen 230 fl. C. M., mit Hoffnung einer allfälligen Bestätigung gemacht werden können. — Die Pachtlustigen werden demnach eingeladen, ihre auf dem Stempel von 6 kr. gemachten schriftlichen Offerte, welche das Pachtobject gehörig bezeichnen und einen bestimmten, durch Buchstaben und Zahlen ausgedrückten jährlichen Pachtschillingsanboth, dann den zehnten Theil des angebotenen Betrages, und endlich die Erklärung enthalten müssen, daß der Dfferent sich allen Licitations-Bedingnissen unterwerfen, und mit seinem Anbothe gebunden bleiben wolle, wenn auch das Aerar hievon keinen allsoleichen Gebrauch zu machen, sondern erst anderweitige Schritte zu einer etwa vortheilhafteren Verpachtung einzuleiten fände, bis zum 13. Jänner 1841, längstens 12 Uhr Mittags, gesiegelt, und mit der nöthigen Aufschrift versehen bei dieser Cameral-Bezirks-Verwal-

tung einzureichen, wornach bei allfälligem Vorhandenseyn gleicher Anbothe der Vorzug durch das Loos bestimmt werden soll. Uebrigens können die näheren Pachtbedingnisse entweder bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, oder bei dem Verwaltungs-Amte Laak eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. — Laibach am 28. Nov. 1840.

**N. 1883. (1) Nr. 15473/2111**

**C o n c u r s**

zur Besetzung einer Amtschreibersstelle. — Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Bergcameralherrschaft Maria Zell ist die zweite Amtschreibersstelle, mit welcher ein provisorisch systemisirter Gehalt jährlicher dreihundert Gulden Conv. Münze, der Genuß der freien Wohnung, und ein Deputat jährlicher zehn Klafter 36zölligen gemischten Brennholzes, in dem zu vertaxirenden Werthe von 2 fl. C. M. pr. Klafter, systemmäßig verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis Ende Jänner 1841 hiemit eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle durch die Besetzung derselben eine Amtschreibersstelle auf Staatsherrschaften mit dem Gehalte jährlicher 250 Gulden Conv. Münze sammt den damit verbundenen Emolumenten erlediget werden sollte, auch jene um die letztere haben ihre gehörig instruirten Gesuche, worin sie sich über ihr Nationale, ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Kenntnisse in der Landamtitung, so wie über ihre Moralität legal auszuweisen haben, an die k. k. Bezirks-Verwaltung Bruck im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß auch diejenigen Bewerber, welche sich über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien auszuweisen vermögen, vorzüglicher Bedacht genommen werden wird. — Auch ist in den Bewerbungsgesuchen anzuführen, ob und in wie fern die Bittsteller mit den dormaligen Beamten des Verwaltungsamtes Maria Zell verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. Steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameralgesällen-Verwaltung. Grätz am 11. December 1840.

**Fermischte Verlautbarungen.**

**N. 1852. (3) Nr. 2777.**

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gussfeld wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Herrn Anton Julius Barbo, wider Joseph Nolle von Wartscha bewilligte, mittelst Edictes vom 22.

September 1840, Nr. 2124, kund gemachte Realitäten-Feilbietung, über Ansuchen des Executionsführers, sistirt worden.

R. K. Bezirksgericht Surlfeld am 19. December 1840.

Z. 1853. (3)

Nr. 2478.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es haben Paul und Matthäus Erschen von Gaberbk Haus Nr. 1 um Einberufung und schijnige Todeserklärung ihres seit 36 Jahren vom Hause abwesenden Bruders Blasius Erschen gebeten. Da man hierüber den Herrn Maximilian Zebul zum Vertreter des Blasius Erschen aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß er binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen, und sich zu legitimiren habe, als widrigens gedachter Blasius Erschen für todt erklärt, und daß ihm vermöge Schuldbrief ddo. 20. August, intab. 5. September 1821, gebührende Erbs. Vermögen pr. 61 fl. 52 kr. und Uebergabts-Vertrage ddo. et intab. 1. Jänner 1800 pr. 22. fl. der Ordnung nach abgehandelt, und den hierorts bekannten und legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

R. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 16. December 1840.

Z. 1854. (2)

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Pfeifer von Draschgosche, wider Joseph Kautschitsch von Zbesenja, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Kaisee sammt Mahlmühle Haus-Nr. 25 zu Zbesenja, der Kirche St. Crucis Urb. Nr. 23 dienstbar, sammt Waldantheilen pod Kalisham, nad Starim Borst, nad Marjetnek und Louskim Borst, der Wiese na Kamnik, u Bershizh und u gornim Bershizh, dann der zur Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nr. 1631/V dienstbaren Ueberlandswiese na Logu, des Waldes pod Kalisham, sa Reshkam und nad malem Logam, gerichtlich auf 150 fl., zusammen auf 580 fl. C. M. geschätzt, ob schuldiger 400 fl. sammt 5% Interessen seit 20. Juli 1837 c. s. c. gewilligt, hiezu die erste Feilbietungstagsatzung auf den 27. Jänner, die zweite auf den 27. Februar, und die dritte auf den 27. März k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Bebauung, mit dem Beisatze festgesetzt, daß solch selche bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Dessen die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß 10% des Ausrufspreises als Badium zu erlegen, und  $\frac{1}{3}$  des Meistbotes

gleich zu bezahlen, die übrigen Bedingnisse aber bei der Licitation bekannt gegeben werden.

R. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß den 17. December 1840.

Z. 1858. (3)

Nr. 1992.

**Feilbietungs- · Widerrufung.**

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn J. A. Jenzhizh und Maria Urko, als Vormünder der minderjährigen Johann Urko'schen Kinder von Reifnitz, wider Andreas Dougan von Laas, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 31. October 1840, Z. 1453, bewilligte und auf den 24. d. M. in loco Laas ausgeschriebene erste Feilbietung der Andreas Dougan'schen Realitäten sistirt worden sey.

Bezirksgericht Schneeberg am 16. December 1840.

Z. 1859. (5)

Nr. 1897.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Anton Millauz, oder seinen gleichfalls unbekanntem Erben, durch gegenwärtiges Edict erinnert: Es sey über Ansuchen des Anton Millauz von Welfsberg, de praes. 28 November 1840, Z. 1897, in die Superintabulation der an ihn von Ersterm aufgestellten Session ddo. 28. Juli 1835 auf das, auf der nun dem Andre Millauz von Großberg gehörigen, sub Urb. Nr. 39 und Rect. Nr. 365 der Herrschaft Radlischeg dienstbaren Realität, aus dem Schuldscheine vom 28. Juli 1828 intabulirte Capital pr. 100 fl. C. M. nebst Zinsen gewilliget, und zur Empfangnahme der Erledigung darüber und Verwahrung der allfälligen Rechte des Anton Millauz oder seiner Erben Herr Matthäus Pach von Laas als Curator ad hunc actum aufgestellt worden.

Dieses wird dem Anton Millauz oder seinen Erben hiemit zu dem Ende erinnert, damit sie sich vor Schaden zu hüten wissen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 1. December 1840.

Z. 1860. (3)

ad J. Nr. 2937.

**Feilbietungs- · Edict.**

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Primus Krashna von Budaine in die executive Veräußerung der, dem Mathias Thomashizh von Sonnabor gehörigen <sup>11/48</sup> Hube sub Urb. Fol. 579, Rect. Zahl 2 der Herrschaft Wippach dienstbar, wegen schuldiger 250 fl. c. s. c. gewilliget worden, und hiezu die Feilbietungen auf den 11. Jänner, 11. Februar und 10. März k. J. 1841, jedesmal in loco Sonnabor mit dem Anhange ausgeschrieben, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den gerichtlich erhobenen Schätzungsbetrag von 1800 fl., bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und der Grund-

buchextract können täglich bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 18. November 1840.

3. 1862. (3) Nr. 2692.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Nachlaß des am 21. October 1840 verstorbenen Jacob Kottunig von Mirke, einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, solchen bei der auf den 5. Februar 1841 angeordneten Tag-sagung, bei sonstigen Folgen des §. 814 bürgl. G. B., geltend zu machen.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 7. December 1840.

3. 1861. (3) Nr. 2759.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom heutigen Tage, Z 2759, in die executive Feilbietung der, dem Executen Georg Volkaverch gehörigen, zu Wischna gelogenen, der löbl. Herrschaft Billichgrag sub Rect. Nr. 15 dienstbaren, auf 309 fl 5 kr. bewertheten Halbhuhe, und der in Execution gezogenen Fahrnisse, als: Vieh, Meierrüstung etc., wegen an Herrn Niklas Recher zu Laibach schuldigen 377 fl. 44 kr. c. s. c. gewilligt, und hiezu drei Tag-sagungen, als: auf den 28. Jänner, 27. Februar und 29. März 1841, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß falls dieses Executionsgut weder bei der ersten, noch bei der zweiten Tag-sagung um edes über den Schätzungswerth nicht solle an Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingnisse sind sowohl hieramts, als beim Herrn Dr. Wurzbach, Rechtsfreund des Executionsführers, in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. December 1840.

3. 1866. (3) Nr. 2786.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld werden zur Vornahme der, über Ansuchen des Thomas Rufanitsch von Neuslein, wider Anton Kernz von Subainza, wegen schuldiger 120 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der, der Herrschaft Ruckenstein sub Urb. Nr. 52 dienstbaren Ganzhuhe, die Tag-sagungen auf den 30. November und 22. December 1840, dann 30. Jänner 1841, Vormittags um 9 Uhr im Orte Kleinhubainza mit dem Anbange bestimmt, daß die Veräußerung unter der Schwägung nur bei der dritten Feilbietung Statt finde.

Der Grundbuchextract, das Schätzprotocoll und die Licitationsbedingnisse liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit.

Anmerkung: Zur ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 24. December 1840.

3. 1835. (3)

**Verkauf aus freier Hand**

des Hauses Nr. 63 nächst St. Florian, Floriangasse, welches sich im besten Bauzustande mit allen Theilen darstellt, patident ist, und zu ebener Erde in einem geräumigen Hofe, zwei Ein- und Ausfahrten, einem guten Pumpen-Brunnen, drei Wohnzimmern nebst Küche und Speisekammer, fünf Kellern, zwei Stallungen, drei Holzlegen und zwei Heuböden; — aus einem ersten Stocke, in sieben schönen Zimmern, zwei Küchen, einer Speisekammer, einem Vorsale, einem eisernen Gange, einem geräumigen, mit Einfahrtsthor versehenen Hofe, und einem schönen Garten; — aus einem zweiten Stocke mit sechs bewohnbaren Zimmern, drei Küchen und einem geräumigen Vorsale; — dann unter dem Dache in fünf geräumigen Kammern, alle mit Ziegeln gepflastert, und aus, zu allen Quartierengeräumigen Holzlegen, bestehet, ist aus freier Hand, gegen sehr vortheilhafte Bedingnisse zu verkaufen, und kann sogleich nach geschehenem Verkaufsabschluß, ohne allen verbindlichen Dienstbarkeiten, übernommen werden.

Die genaueren Einkaufsbedingnisse können täglich bei dem Greg. Mathias Dreunig Nr. 7 in der Gradtscha-Vorstadt eingesehen werden, der gegen Genehmigung des Eigenthümers auch zu dem Verkaufsabschluß berechtigt ist.

Laibach am 27. December 1840.

3. 1857. (3)

Zur Veredlung der einheimischen Aenten sind Männchen türckischer Aentengattung, schwarz gefleckte oder ganz weiße von außerordentlicher Größe, das Stück circa à 6 fl. zu haben, im Tabakgewölbe unter den städtischen Fleischbänken in Laibach. Auch werden dort im nächsten Frühjahre veredelter Perlhühner-, dann der sehr seltenen schmackhaften Moorenhühner-Eier, und einige veredelte 4jährige Obstzwergebäume zu haben seyn.

3. 1756. (4)

# Der Adler im Jahre 1841.

Dieses Universalblatt, zugleich allgemeine Weltchronik, Unterhaltungsblatt, Literatur- und Kunstzeitung,

Herausgegeben und redigert von

**Dr. Groß-Hoffinger.**

erscheint vom neuen Jahre an mit durchaus neuen Lettern, auf einer englischen Schnellpresse in einer

**Auflage von 3500 Exemplaren,** täglich, mit Ausnahme des Sonntagestages, in der uneingeschränkten bis herigen Ausdehnung des literarisch-politischen Textes, in dem größten Formate, und ist anerkannt als das größte, vollständigste und umfassendste Journal der österreichischen Monarchie.

Zum Beweise geben wir den

## Inhalt einer Nummer!!!

Tabelle. Nahmen der Feste des Tages. Tag im Jahr. Zeit des Sonnen-Auf- und Unterganges. Tageslänge nach Stunden und Minuten. Mondesviertel. Witterungsbeobachtungen nach unmittelbaren Mittheilungen der k. k. Sternwarte. (Barometer- und Thermometerstand) Wasserhöhe der Donau. Scenen am Himmel. — Weltchronik. Politische Nachrichten aus allen Theilen der Welt. Uebersicht aller Welthandel. Verschiedene Tagesneuigkeiten. Oesterreichische Nationalchronik. Nachrichten aus allen Provinzen der österreichischen Monarchie, von allen Märkten, Geschichte der österreichischen Industrie und Landescultur, Ernennungen und Auszeichnungen, Militärveränderungen. Handels- und Industriezeitung. — Feuilletton. Novellen, Erzählungen, Gedichte von den berühmtesten Dichtern Europas. Miscellen. Literatur-, Kunst- und Theater-Notizen. Anecdoten. Berichte über die fünf Theater Wiens. Neuigkeiten von Wien und seinen Umgebungen. Unterhaltungen aus der Naturkunde, Geographie, Pöpsel. Wissenschaftliche Aufsätze. Literaturberichte. Gemeinnützige Nachrichten. Theateranzeigen von allen an diesem Tage Statt findenden Vorstellungen in allen fünf Theatern Wiens. Unterhaltungen, welche an diesem Tage Statt finden. Neueste Börsennachrichten. Lottosiehungen. Verzeichniß der distinguirten Angewandten und Abgereisten. Verzeichniß der distinguirten Verstorbenen in der österreichischen Monarchie. — Die unsechene Masse dieses Inhaltes läßt sich nur dann

ermessen, wenn man erwägt, daß der „Adler“ eben so viel Text liefert, wie die größten englischen und französischen Tagesblätter, welche hinsichtlich ihrer Reichhaltigkeit allein mit dem „Adler“ verglichen werden können.

— Dieses, besonders bei der gebildeten Damenwelt so beliebte Journal wird im Jahre 1841 an den geistreichsten Novellen der besten französischen und englischen Schriftsteller noch reichhaltiger seyn, ohne daß dadurch der Fülle belehrender, praktisch nützlicher Artikel irgend ein Abbruch geschehen soll. Unser Wahlspruch bleibt der alte: Vollständig, neu, mannigfaltig, gemeinnützig, unterhaltend.

## Pränumerationsbedingungen.

Der Pränumerationspreis, welcher durch die vielen Verbesserungen, Vergrößerungen und andere Zwischenfälle seit drei Jahren schwankend war, weil einerseits die Verdopplung aller Leistungen des Adlers im Jahre 1840 eine kleine Preiserhöhung nöthig machte, andererseits die Rücksicht auf das große Publicum und die zeitweilige Veranstaltung einer wohlfeileren Ausgabe auf ordinärem Papier zu veranstalten gebot, ist von nun an unabänderlich festgesetzt und beträgt für die einzige künftige bestehende vollständige Ausgabe 1) auf dem Platz Wien auf gewöhnlichem Druckpapier 16 fl. ganzjährig, 8 fl. halbjährig, 4 fl. vierteljährig. Auf feinem Belinpapier: 20 fl. ganzjährig, 10 fl. halbjährig, 5 fl. vierteljährig. 2) auswärts: mit Einschluß der Postgebühren, bei postäglicher Versendung ohne weiteren Preisaufschlag auf Druckpapier ganzjährig 20 fl. 24 kr., 10 fl. 12 kr. halbjährig. — Ine Abonnenten, welche das Journal auf feinem Belinpapier zu beziehen wünschen, belieben den Pränumerationspreis von 24 fl. 24 kr. ganzjährig bar an das Comptoir des Adlers zu senden, da auf der Post nur die gewöhnliche Ausgabe pränumerirt wird, wogegen sie das Journal vom Comptoir des Adlers unter abgeordnete in Couvert zugestellt erhalten.

## Besondere Begünstigungen.

Auswärtige Pränumeranten, welche ganzjährig im Vorhinein durch bare Einsendung des Betrages an das unterzeichnete Comptoir pränumeriren, erhalten das letzte Quartal 1840 gratis und portofrei, oder eine Prämie von 12 ausgewählten Kunstbeilagen der älteren Jahrgänge, oder einen der Jahrgänge 1838, 1839 ohne Kunstbeilagen, in so weit der Vorrath reicht. Der Jahrgang 1840 ist mit Ausnahme der letzten Quartale völlig vergriffen. — Eben so erhalten die P. T. Abonnenten auf den Platz Wien, eine Prämie von 12 ausgewählten Kunstblättern, oder einen der Jahrgänge 1838, 1839, oder das zweite Semester 1840, in so weit der Vorrath reicht, als Prämie. Nur der außerordentliche Zuwachs unserer Abonnenten im Jahre 1840, welcher Jahrgang völlig vergriffen wurde, setzt uns in den Stand, das complete Journal so billig anzusetzen.

**Außerordentliche Prämie.**

Jene hiesigen Abonnenten, welche mit 24 fl. ganzjährig abonniren und Auswärtige, welche durch bare Einsendung von 28 fl. 24 kr. pränumeriren, erhalten wöchentlich eine Kunstbeilage von den in den früheren Jahrgängen des „Adlers“ — Auch erhalten die Abonnenten auf die Ausgabe auf seinem Papier zu 20 fl. auf dem Plage Wien, und zu 24 fl. 24 kr. ein Exemplar des Krönungs-Albums als Prämie. — Alle diese Kunstblätter werden im Format des Adlers erscheinen. — Einzelne Blätter kosten 20 kr. C.M.

**Das Comptoir des Adlers,**  
Singerstraße Nr. 900.

**Literarische Anzeigen.**

3. 1834. (3)

Bei **Zropold Paternolli**, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhändler in Laibach, am Hauptplaz, sind nebst den meisten in- und ausländischen erlaubten Novos zu haben: Wand-, Sack-, Kanzlei- und Hauskalender, Taschenbücher und Almanache pro 1841, zu den festgesetzten billigsten Preisen; so auch Visitenkarten, Billeten und elegante Brief-Papiere zu Gratulationen; Kinder und Jugendschriften, Spiele und Musikalien, besonders von Strauß, Czerny, Haslinger, Fahrbach Lanner, Liszt, Labitzky; Tarok-, Wirth-, und Biquetspielkarten 2c. 2c. Fortan ist daselbst die Niederlage der berühmten priv. Zahn-tinctur des Hof- und Leibarzten A. M. de Vergani, in Flaschen zu 2 fl., 1 fl. 12 kr. und 48 kr.; so auch des neu erfundenen Löwyschen Lackes, in Flaschen zu verschiedenen Preisen, nach der Qualität und der bekannten vortrefflichen Flecktinctur von Stein, dann des Bogarella animalischen Pflasters, und der Toffolischen Schreibrinne. Pränumerationen und Subscriptionen werden auf alle im Inlande und die erlaubten im Auslande erscheinenden Zeitschriften, literarische Werke, Kunstblätter, Musikalien, theoretische Musikwerke, Landkarten, Atlasse, Globen, 2c. 2c. angenommen; so wird auch jeder schriftliche genaue Auftrag auf nicht vorräthige Bücher, Musikalien und sonstige Gegenstände des Buch-, Kunst-, und Musikalienhandels pünktlich besorgt, wie bis nun, und zwar so schnell es bei der Entfernung des Verlages durch Fuhrer möglich ist, und so billig als eine reele Handlungsweise es zuläßt. Wer aber Etwas außergewöhnlich schnell haben will, der beliebe bei der Bestellung zu schreiben: per Bran-

cardwagen, und die Versendung wird auf diese schnelle Art eingeleitet, jedoch die Spesen zu dem Ladenpreis des Artikels hinzugerechnet werden, da öfters, besonders bei Büchern und Musikalien der Fall ist, daß die Postvorspesen den Ladenpreis des angelangten Buches oder Musikstückes übersteigen. Schließlich empfehle ich zur geneigten Theilnahme meine öffentliche Leihbibliothek mit 5831 Bänden, um so mehr, da sie im kurzen eine Erweiterung von 1000 Bänden erhält, wovon das Verzeichniß unter der Presse ist. In die Pränumeracion kann man täglich eintreten, und für 40 Kreuzer Einen Monat lang lesen, und in der Woche Ein Mal die beim Eintreten erhaltenen Bücher umtauschen. Nicht nur die Stadtbewohner, sondern auch alle Bewohner der Provinz Krain können daran Antheil nehmen.

Beim eintretenden Jahreswechsel sage ich meinen verbindlichsten Dank Allen, die mich bis nun mit ihrem Zutrauen beehrten, und bitte, mir auch fernerhin ihren gütigen Zuspruch zu schenken, da ich stets Alles anbieten werde, um die Zufriedenheit meiner verehrten Gönner und Abnehmer zu erlangen.

Bei

**Ignaz Edlen von Kleinmayr,**

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, sind vorräthig:

**Cyanen. Taschenbuch für 1841. Dritter Jahrgang.** Mit 6 Kupfern. 3 fl. 12 kr.

**Iris. Taschenbuch für 1841. Herausgegeben von Johann Grafen Mailath, und Dr. S. Saphir. Zweiter Jahrgang.** Mit 6 Stahlstichen. 5 fl.

**Immergrün. Taschenbuch für 1841.** Mit 7 Stahlstichen. 4 fl.

**Orpheus. Musikalisches Taschenbuch für 1841. Herausgegeben von August Schindl. Zweiter Jahrgang.** Mit 3 Stahlstichen und vielen Musikbeilagen. 5 fl.

**Iduna. Taschenbuch für 1841. Mit Stahlstichen. 1 fl. 36 kr.**

Außer diesen inländischen Taschenbüchern sind noch die erlaubten des Auslandes, so wie eine reichliche Auswahl sämtlicher Wiener und anderer Almanache, Kalender 2c. vorräthig und können zu dem bestimmten Originalpreis verkauft werden.